

Oktober 2026

Gemeindebrief



Zur **Freiheit** hat uns **Christus** befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das **Joch der Knechtschaft** auflegen!

GALATER 5,1

Monatsspruch OKTOBER 2026

Foto: Hillbrecht

In dieser Ausgabe:

Gedanken zum Monatsvers.....2 | 3

Alpha im Herbst 2026.....4

Senioren-Nachmittag (27.10.).....4

Planung Advent / Weihnachten / Jahreswechsel.....5

HORIZONTE⁵⁵-Ausflug (10.10.).....6 | 7

Kraft durch Stille - zum Nachdenken.....8 | 9

Regionalteam BaWü NORD.....10 | 11

News aus dem BEFG.....12

Danke // SpaßBecke.....13

Hauskreise // Links // Spenden // Impressum.....14

TERMINE.....15

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Weinstadt (Baptisten) K.d.ö.R
Gemeindezentrum: Eichenstr. 57, 71384 Weinstadt-Endersbach
www.efg-weinstadt.de

Gedanken zum Monatsvers

**Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1

Hallo ihr Lieben!

Wir stellen uns vor: Wir sitzen in gemütlicher Runde zusammen und tauschen uns über den Begriff „Freiheit“ aus. Was verbindest du damit? Wie wichtig ist sie dir? Für welche Freiheit würdest du dich einsetzen oder gar kämpfen? Welche Unfreiheiten kannst du akzeptieren, welche sind unerträglich? Vermutlich wären unsere Meinungen und Überzeugungen sehr vielfältig.

Ein paar Schlaglichter aufs Thema: Man kann zwischen der *Freiheit von* und der *Freiheit zu* unterscheiden. Die *Freiheit von* ist eine negative Beschreibung der Freiheit, weil sie benennt, welche äußere und innere Zwänge nicht mehr gelten sollen. Das positive Verständnis ist dagegen die *Freiheit zu*, weil sie befähigt, bestimmte Ziele und Interessen auch umsetzen zu können.

Nun hängen diese beiden Seiten der Freiheit natürlich unmittelbar zusammen. Die *Freiheit von* schafft den Lebensraum oder gibt die Möglichkeit, die *Freiheit zu* auch auszuüben, also eine neue Wirklichkeit zu leben. Die *Freiheit von* meint Machtbeschränkung, Herrschaftsbegrenzung. Jemand wird von inneren oder äußeren Zwängen frei, Herrschaften haben weniger oder keine Macht mehr über ihn. Ein Freiraum der *Freiheit zu* entsteht. Nun passiert aber etwas sehr Spannendes: In dem Moment, wo sich jemand in der *Freiheit zu* entscheidet, etwas zu tun oder zu lassen, beschränkt er sich und andere wieder in dieser Freiheit. Man muss Macht anwenden, um Freiheit zu nutzen. Und das legt mich auf eine Sache fest oder grenzt die Freiheit anderer ein.

Einfacher gesagt: In dem Moment, wo ich meine *Freiheit zu* nutze, um eine Entscheidung zu treffen, habe ich mich freiwillig auf eine von vielen Möglichkeiten beschränkt und damit meine Freiheit eingengt. Und weil Entscheidungen Folgen haben, kann es gut sein, dass meine freie Entscheidung anderen ihre Freiheit nimmt.

Wenn Paulus von Freiheit spricht – und dieser Begriff kommt in seinen Briefen öfter vor (3/4 aller Nennungen im Neuen Testament) –, dann bewegt er sich genau in diesem Spannungsfeld. Einerseits kann er sehr betonen, dass wir von Christus befreit wurden. Die *Freiheit* von der Macht der Sünde oder den Zwängen dieser Welt oder des Teufels stellt uns in eine neue Lebenswirklichkeit. Wir sind von Christus zur Freiheit befreit worden!

Und zugleich drängt sich die Frage auf, was denn in Christus die *Freiheit* zu ausmacht. Im Galaterbrief verdeutlicht er, dass es keine grenzenlose, wertefreie und „gesetzlose“ Freiheit ist. Christliche Freiheit bedeutet eben nicht, dass man jetzt tun oder lassen kann, was einem gerade so richtig erscheint. Die Freiheit ist an Christus gebunden. Und Paulus warnt davor, sich in dieser Freiheit wieder in andere Abhängigkeiten zu begeben. Sich also freiwillig wieder zu Knechten von Mächten und Gewalten zu machen. Christus hat uns nicht befreit, damit wir uns wieder zu Sklaven der Sünde machen.

Für Paulus ist die Freiheit – wie auch der Glaube – ein Beziehungsbegriff. Echte christliche Freiheit kann nur gelingen in der Gemeinschaft mit Jesus Christus, in der freiwilligen Abhängigkeit von ihm. Ich bin von Christus von „Sünde, Tod und Teufel“ befreit worden und kann seine Befreiung dankbar annehmen. Diese grenzenlose Freiheit stellt meine Füße auf weiten Raum (Psalm 18,37; 31,9), der aber nur in der Nachfolge Jesu in guter Weise durchschritten werden kann.



Martin Luther hat die Beziehung zwischen der *Freiheit von* und der *Freiheit zu* in seiner Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ (1520) gleich zu Beginn von 1. Korinther 9,19 her so beschrieben: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ Wir sind durch Christus von aller Knechtschaft befreit, um in Christus wieder im Dienst an allen zu stehen. Ganz schön herausfordernd in beide Richtungen!

Axel Schlüter

Bild: https://de.wikipedia.org/wiki/Von_der_Freiheit_eines_Christenmenschen

Alpha im Herbst 2026

Am Mittwoch, 16. September ist wie geplant unser **Alpha im Herbst 2026** gestartet. Es haben sich viele darum gekümmert, dass die Gäste und Mitarbeitenden gut versorgt und einen schönen Abend haben konnten. Weil zu wenig Gäste für diesen Rahmen gekommen waren, wurde der Alphakurs in den Hauskreis *Tankstelle* verlegt. Wir sollten also weiter um ein gutes Gelingen beten, auch wenn offensichtlich im Gemeindehaus erst einmal keine weiteren Treffen sein werden.



Senioren-Nachmittag: Gemeinschaft, Kaffee, Gespräche

Ein Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Gespräch – an dem niemand allein sein soll. In der Regel am letzten Dienstag im Monat öffnen wir das Gemeindefoyer für alle, die gerne mit anderen Zeit verbringen. Willkommen ist, wer sich dazugehörig fühlt und Lust auf Gemeinschaft hat. Altersuntergrenze offen.

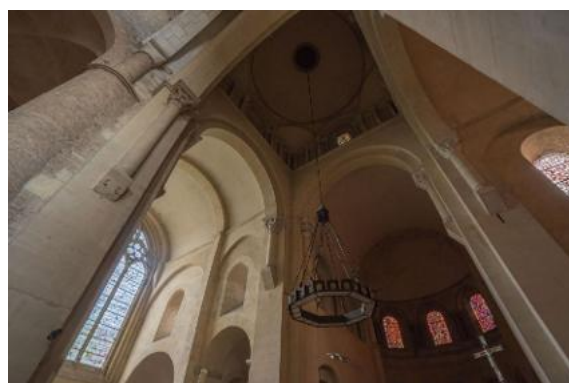
Manchmal gibt es einen Thementeil, manchmal einen Bibel-Impuls, aber immer Zeit zum Singen und Gebet.

Der Programm-Ausblick:

27. Oktober: Die ersten 1200 Jahre - Eine kleine Reise durch die Kirchen(Bau) Geschichte bis zur Romantik (Axel Schlüter)

24. November: Spielenachmittag (Erika & Rainer Henning)

15. Dezember: Weihnachtsfeier

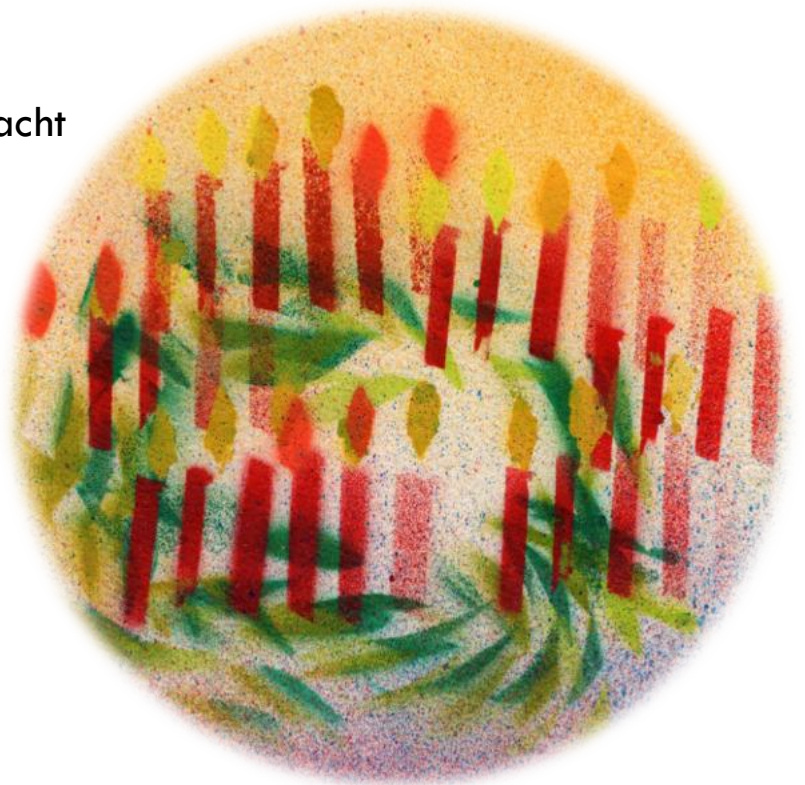


Herzlich Willkommen!

Planung Advents- und Weihnachtszeit und Jahreswechsel

Dank der sehr späten Sommerferien ist die zweite Jahreshälfte in unserem Bundesland sehr kurz und Weihnachten steht gleich fast vor der Tür. Deshalb hier schon ein kleiner Überblick, was in diesem Jahr geplant ist – Änderungen sind natürlich noch möglich:

- **29.11.** Sonntag 1. Advent
10.00 Uhr GoDi mit Verabschiedung alte, Segnung neue Gemeindeleitung / Mitarbeitersonntag
- **05.12.** Samstag
15.30 Uhr Liedersingen bei Keks und Kerzenschein
- **20.12.** Sonntag 4. Advent
10.00 Uhr GoDi mit SoKi-Club-Musical? (Anfrage bei Ruth läuft.)
- **24.12.** Donnerstag Heiligabend
16.30 Uhr Christfeier für jung und alt
- **25.12.** Freitag Weihnachten
10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst klassisch
- **31.12.** Donnerstag Silvester
18.00 Uhr Jahresschlussandacht



HORIZONTE⁵⁵-Ausflug

Samstag, 10. Oktober: Ausflug zum Bärenschlössle / Wildgehege

Bei hoffentlich „Golderner-Oktober-Wetter“ wollen wir das Bärenschlössle aufsuchen und die nahegelegenen Wildgehege.



Parkseen (Stuttgart)

Die **Stuttgarter Parkseen** liegen auf Gemarkung der Stuttgarter Stadtteile Wildpark im inneren Bezirk Stuttgart-West sowie Bösingen im äußeren Bezirk Stuttgart-Vaihingen. Zu den Parkseen gehören im Naturschutzgebiet Rotwildpark bei Stuttgart der Bärensee, der Neue See und der Pfaffensee, sowie im Landschaftsschutzgebiet Glemswald der Katzenbachsee und der Steinbachsee. Regional bekannt und im Sommer sehr beliebt für die Naherholung ist das am Bärensee liegende Bärenschlössle... Im April 1998 wurde die Wasseraufbereitung aus den Seen eingestellt, seitdem sind die Parkseen der Notwasserversorgung vorbehalten.

(aus Wikipedia)

Wir fahren mit VVS zur Bus-Haltestelle Schattengrund und spazieren gemeinsam um den Bärensee zum Bärenschlössle.

Am Bärenschlössle gibt es viele Bänke mit Ausblick zum Bärensee. Das Rotwildgehege und die Glemsbrunnen-Grillhütte sind nur 0,8 km vom Schlössle entfernt.

Wer etwas weiter laufen will, geht eine umfangreichere Tour – 5,3 km – mit den Stationen:

- Rotwildgehege: min. 3 Hirsche und viel mehr Rehe
- Wildschweingehege: min. 2 Frischlinge und mehrere Sauen
- Info-Tafel: Waldstadt im Schwarzwildpark – die es nie gab
- Glemsweiher
- Ruine Römisches Haus

Gegen 13.30 Uhr wollen wir gemeinsam essen und trinken. Das Bärenschlössle bietet eine umfangreiche Karte für deftige Speisen sowie Kaffee und Kuchen.

Kurze Tour: in Summe 5 km – kaum Höhenmeter. / Längere Tour: in Summe 10 km.

Treffpunkt am Samstag, den 10. Oktober am Bhf Stetten-Beinstein um 9.20 Uhr am Gl. 2 Richtung Stuttgart.

Abfahrt ab Stetten-Beinstein: **9.34 Uhr, S2** bis Universität, dort steigen wir um in den **Bus 92**.

Gruppentagesticket (2 Zonen): 17,80 € (Handy).

Rückkehr in Stetten-Beinstein: ca. 17:40 Uhr.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit.

Doris, Ulrike und Walter



Kraft durch Stille - zum Nachdenken

Auszug vom Stillenachmittag

Die Feder

Federn sind ein Symbol für Leichtigkeit und Freiheit. Stell Dir einen Vogel vor, der in den Himmel fliegt, einen Adler, der majestätisch schwebt, und Federn, die im Wind tanzen.

Federn haben eine erstaunliche Fähigkeit, sich zu verändern und zu wachsen. Sie sind das perfekte Symbol für Transformation und Veränderung.

Wenn man sich von alten Gewohnheiten und Belastungen befreit, ist man leicht und anpassungsfähig wie eine Feder.

Ein bemerkenswerter Aspekt von Federn ist ihre Verbindung zu Wachstum und Fortpflanzung. Wenn ein Vogel sich mausert und seine alten Federn abwirft, öffnet sich die Tür für neue Federn, die in all ihrer Pracht erstrahlen.

Zieht an den neuen Menschen, der nach Gottes Ebenbild an wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen worden ist.

Epheser 4,24

Dies ist eine Erinnerung daran, dass das Loslassen des Alten oft der Weg zu neuem Wachstum und Fortschritt ist. Das erinnert uns an die Schönheit der Natur, den tieferen Sinn des Lebens, die kreative Kraft in uns allen und die Fähigkeit zur Erneuerung und zum Wachstum.

Die Feder steht symbolisch für so viele Dinge. Sie strahlt Leichtigkeit aus, wenn sie im freien Flug langsam nach unten schwebt. Frei und unbeschwert besticht sie durch ihre Sanftheit, die doch die Stärke besitzt einen Vogel zu tragen.

Federn wärmen und geben Schutz, sie sind ein Kunstwerk, von Gott geschaffen.

Unser Glaube gibt uns Wärme und Schutz, von Gott in uns geschaffen.

Eine Feder muss stabil und gleichzeitig flexibel sein, sonst bricht sie.

Unser Glaube muss stabil sein und auch flexibel, je nachdem, was für ein Menschentyp wir sind und in welches Umfeld Gott uns gestellt hat.

Sie ist zart und besticht durch ihre Sanftheit und Weichheit.

Unsere Seele ist zart und sanft, sie braucht pflege, damit sie weich bleibt.

So bunt wie Federn sind, so bunt und vielfältig sind wir Menschen.

Wir, jede/jeder einzelne, ist Gottes Gedanke, bunt und vielfältig.

Federn sind leise, einem Windhauch gleich.

Gott ist leise und einem Windhauch gleich.

Federn symbolisieren das Loslassen, Sein und Werden.

Gott möchte, dass wir ihm ähnlicher werden, dass wir Altes loslassen, damit Neues werden kann.

Psalm 103,3 - 5

Er vergibt dir all deine Schuld. Er ist es, der all deine Krankheiten heilt, der dein Leben vom Verderben erlöst, dich mit Liebe und Erbarmen bedeckt, der dich mit Gutem sättigt dein Leben lang und dir wie beim **Adler** das Jungsein erneuert.

Jesaja 40,31

Doch die auf Jahwe hoffen, gewinnen neue Kraft. Wie **Adler** breiten sie die Flügel aus. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.

Nach 5. Mose 32, 11

Er ging mit ihnen um wie ein **Adler**, der seine Jungen fliegen lehrt: Der scheucht sie aus dem Nest, begleitet ihren Flug, und wenn sie fallen, ist er da, er breitet seine Schwingen unter ihnen aus und fängt sie auf.

Psalm 57,2

Unter dem Schatten deiner **Flügel** habe ich Zuflucht, bis das Unglück vorübergehe.

Silvia Mössinger

Das Regionalteam BaWü NORD stellt sich vor



Hallo liebe Gemeinde-Menschen!

Wir wollen die Gelegenheit nutzen und Euch ein bisschen von unserem Team und Tun berichten. Das Regionalteam der Region Nr. 23 - BaWü NORD besteht momentan aus 7 Personen, s. Bild von links nach rechts: Dortje Schütte, Elise Besselse, Fabian Sommer, Rike Schlüter, Aliena Staufner, Gideon Flor, Wolfram Lehmann und Ralf Gottwald. Unterstützt werden wir (noch) von Martin Englisch. Wir suchen weiterhin nach Menschen, die sich überregional für unsere Gemeinden einsetzen wollen – Du bist herzlich Willkommen, auch wenn Du „nur“ mal bei einem unserer Online-Treffen reinschnuppern magst. Uns beschäftigen verschiedenste Themen. Konkreter wird es – langsam aber sicher – neben Finanzplanungen z. B. bei folgenden drei Punkten:

RegionalreferentInnensuche

Wir suchen dringend einen Regionalreferenten / eine Regionalreferentin für die Gemeindeentwicklungsarbeit in der Region BaWü NORD. Fast rein ehrenamtlich fordert uns das vielfältige Aufgabengebiet der Regionalarbeit sehr heraus. Neben Rike Schlüter als Regionalreferentin für das GJW erhoffen wir uns von einem / einer zweiten Hauptamtliche(n) z. B., dass wir die einzelnen Gemeinden durch Besuche persönlicher kennenlernen, begleiten und je nach individuellem Bedarf unterstützen können. Verteilt bitte die Ausschreibung und betet für dieses dringende Anliegen! Gerne schicken wir Dir die Stellenausschreibung auch persönlich zum Weiterleiten. Melde Dich dafür einfach kurz bei elise.besselse@efg-weinstadt.de.

Flyer und Infomaterial

Wir wollen einheitliches Infomaterial wie Plakate und Flyer entwickeln, die Euch Gemeinden zur Verfügung gestellt werden und alle interessanten Infos und AnsprechpartnerInnen übersichtlich beinhalten sollen. Hier warten wir noch auf nähere Infos aus der Bundesgeschäftsstelle, die ebenfalls in diese Richtung Vorbereitungen trifft und Vorgaben verfassen möchte. Wir hoffen, Euch schon bald mehr Klarheit über die neuen (Regional-)Strukturen bieten zu können.

WHY-Tag

Beim WHY-Workshop für die Regionalteams in BaWü mit Martin Englisch am 19. September in Weinstadt (dort ist auch das Gruppenfoto entstanden), hatten wir die Gelegenheit, uns mal wieder persönlich zu sehen und uns über das „Warum“ unserer Arbeit / unseres (ehrenamtlichen) Einsatzes im Regionalteam auszutauschen. Auf eine genaue Formulierung konnten wir uns bisher nicht einigen (wir bleiben dran!), doch klar ist inhaltlich, dass wir FÜR die Gemeinden und Menschen in unsere Region aktiv sein wollen, damit „das Licht der Welt“ sichtbar wird. Es bleiben noch viele Fragen in Bezug auf konkrete Schritte offen – diese befehlen wir aber voll Vertrauen GOTT an. Wir wissen: SEIN Segen bewegt! Und wir dürfen unser Bestes geben, aber auch voller Erwartung auf IHN und SEIN Wirken schauen.

Liebe Gemeinden in der Region BaWü NORD!

Wir wollen uns der Herausforderung stellen, jede von Euch im Blick zu haben. Dafür benötigen wir konkrete AnsprechpartnerInnen. Und umgekehrt sollt Ihr natürlich auch wissen, wem Ihr Eure Bedürfnisse und Ideen mitteilen könnt. Allgemein haben wir für bis Jahresende Elise Besselse ([elise.besselse@efg weinstadt.de](mailto:elise.besselse@efg-weinstadt.de)) und Rike Schlüter (rike.schlueter@gjw-bawue.de) als Regionalteam Koordinatorinnen ernannt – an sie darfst Du Dich jederzeit gerne wenden.

Seid gesegnet!

Eurer Regionalteam BaWü NORD

VEF und ACK: Stellungnahmen zur aktuellen politischen Entwicklung

Die **Vereinigung Evangelischer Freikirchen** (VEF) und die **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland** (ACK) haben jeweils eine eigene Stellungnahme zur aktuellen politischen Entwicklung veröffentlicht. Die VEF erinnert anlässlich der Landtagswahlen im Herbst an die christliche Verantwortung für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt (<https://www.vef.de/media/pages/erklarungen/dd931a8f33-1788771100/stellungnahme-vef-herbst-2026.pdf>). Auch der ACK-Vorsitzende Reverend Christopher Easthill hat sich gemeinsam mit der EKD-Ratsvorsitzenden Bischöfin Kirsten Fehrs und dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Heiner Wilmer, nach der Wahl in Sachsen-Anhalt zum gesellschaftlichen Zusammenhalt geäußert (<https://www.oekumene-ack.de/news-article/die-christlichen-kirchen-in-deutschland-setzen-gemeinsam-ein-zeichen-der-zuversicht/>).



radio m: Christliche Impulse

Die Beiträge von radio m zu Glauben, Kirche und gesellschaftlichen Themen laufen in den Programmen privater Radiosender. Und radio m hat noch viel mehr zu bieten: **Kurze Impulse für den Alltag, „kleine“ Gottesdienste, Gespräche über Menschen und aktuelle Themen.** Wer Lust auf neue Gedanken und überraschende Perspektiven hat, findet dort ganz unterschiedliche Formate – zum Hören, Nachdenken und Weiterdenken. Hört doch mal rein unter <https://radio-m.de/>!

Julia Grundmann
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit,
Bundesgeschäftsstelle

Danke

Vielen Dank an die Gemeinde Urbach, die unsere Seniorennachmittag-Gruppe auf ihren Ausflug nach Erkenbrechtsweiler mitgenommen hat!

Vielen Dank an alle, die uns am Sonntagmorgen so freundlich an der Tür begrüßen!

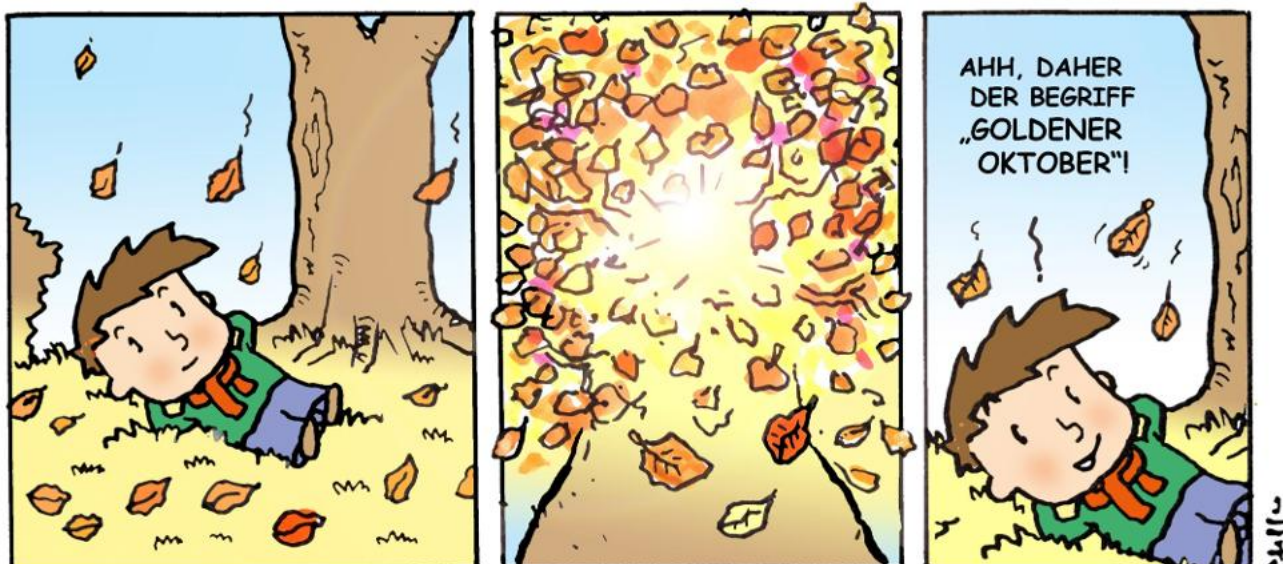
Vielen Dank an alle, die die diesjährige Gemeindeleistungswahl betend begleiten und mit ihrer Stimme aktiv mitgestalten!

Spaßecke

MINA & Freunde



MINA & Freunde



HAUSKREISE

Du suchst einen Platz, um über Persönliches zu reden, spannende Themen zu diskutieren, Gemeinschaft zu haben, miteinander zu lachen, zu feiern und im Glauben zu wachsen? Dann komm doch mal in einer unserer Hauskreise vorbei!



Hauskreis Beutelsbach	Mirko Wawrowsky	07151 967522
Hauskreis Kernen	Rainer Henning	07151 1695646
Hauskreis Tankstelle	Vera Paetzold	07151 67200
Hauskreis Junge Erwachsene	Micha Ewaldt	0157 58967496
Jesus Talk	Anette Herbst	07151 660887
Gesprächskreis Gemeindehaus	Sabine Pfeiffer	07151 42521

EFG Weinstadt ONLINE

Homepage: Finde mehr über uns und unsere Angebote heraus! :)



YouTube: Hier findest du unsere Live-Übertragungen und Video-Gottesdienste!



Impressum:

Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Eichenstraße 57, 71384 Weinstadt

Kontakt Leitungsteam:

Pastor Axel Schlüter:

07151 600359

0151 10748715

pastor@efg-weinstadt.de

Claudius Scheu: 07151 47087

Hubert Nopper: 07151 631105

gemeindeleitung@efg-weinstadt.de

Kontaktperson für Datenschutz:

Mirko Wawrowsky:

mirko@wawrowsky.de

Beauftragte für Kinderschutz und Antidiskriminierung:

Christine Kloos: 07151 2563730

sicheregemeinde@efg-weinstadt.de

Vielen Dank für Deine Spende!

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg

IBAN: DE46 5009 2100 0000 1760 01

BIC: GENODE51BH2

Twingle - das neue Spendentool →

www.efg-weinstadt.de



Redaktion:

Elise Besselse, Claudius Scheu,
Axel Schlüter

Beiträge gerne an:

gemeindebrief@efg-weinstadt.de

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, 23.10.2026

Bildquellen: gemeindebrief.de, privat.befg.de, wikipedia.org, radio-m.de

OKTOBER 2026

Donnerstag	1	17 ⁰⁰ Jungschar ZEITRENNER	
Freitag	2		
Samstag	3		Tag d. Dt. Einheit
Sonntag	4	10⁰⁰ Erntedank-Gottesdienst (Abendmahl),  SoKi-Club, Gemeindecafé	
Montag	5	19 ³⁰ Hauskreis Tankstelle, 20 ⁰⁰ Hauskreis Kernen	
Dienstag	6	09 ³⁰ Eltern-Kind-Treff, 16 ⁰⁰ Wollfuhl-Café	
Mittwoch	7	17 ³⁰ DB1-Meeting, 18 ³⁰ HK Junge Erwachsene	
Donnerstag	8	17 ⁰⁰ Jungschar ZEITRENNER	
Freitag	9		
Samstag	10	09 ¹⁰ HORIZONTE⁵⁵-Ausflug , 10 ⁰⁰ Lobpreisteam-Probe	
Sonntag	11	10⁰⁰ Gottesdienst (Glauben & Leben teilen),  SoKi-Club, Café	
Montag	12	20 ⁰⁰ Gemeindegebet	
Dienstag	13	09 ³⁰ Eltern-Kind-Treff	
Mittwoch	14		
Donnerstag	15	17 ⁰⁰ Jungschar ZEITRENNER	
Freitag	16	19 ³⁰ GL-Meeting	
Samstag	17		
Sonntag	18	10⁰⁰ GoDi,  SoKi-Club, Café, Gem. i. Gespräch, 15⁰⁰ Spielenachmittag	
Montag	19	19 ³⁰ Hauskreis Tankstelle, 20 ⁰⁰ Hauskreis Kernen	
Dienstag	20	09 ³⁰ Eltern-Kind-Treff, 16 ⁰⁰ Wollfuhl-Café	
Mittwoch	21	18 ³⁰ HK Junge Erwachsene	
Donnerstag	22	17 ⁰⁰ Jungschar ZEITRENNER	
Freitag	23	19 ³⁰ Frauenabend HOFFNUNGSVOLL	
Samstag	24	17 ³⁰ Lobpreisteam-Probe	
Sonntag	25	10⁰⁰ Gottesdienst (Kinderteil),  SoKi-Club, Gemeindecafé	
Montag	26	20 ⁰⁰ Gemeindegebet	Herbsterien
Dienstag	27	09 ³⁰ Eltern-Kind-Treff, 15 ⁰⁰ Seniorengruppe	
Mittwoch	28		
Donnerstag	29	17 ⁰⁰ Jungschar ZEITRENNER	
Freitag	30		
Samsatg	31	17 ³⁰ Lobpreisteam-Probe	Reformationstag